

# Inhaltsverzeichnis

<b>I. Bürgerlichkeit: Anachronismus, Klischee oder Realität? – Eine Einführung . . . . .</b>	<b>9</b>
<b>II. Rechtsextreme Antibürgerlichkeit und das sie begünstigende Umfeld</b>	<b>17</b>
<b>1. Folgen des gesellschaftlichen Wandels um die Jahrhundertwende . . . . .</b>	<b>17</b>
1.1 Reaktionen des alten Mittelstandes . . . . .	18
1.2 Resignatives Spätbürgerbewußtsein . . . . .	19
1.3 Philisterkritik. . . . .	20
1.4 Mobilisierung der Jugend . . . . .	22
<b>2. Der Bürger der Zwischenkriegszeit . . . . .</b>	<b>24</b>
2.1 Die Weimarer Verfassung: Ein Meilenstein in der politischen Verbürgerlichung . . . . .	24
2.2 Unzulänglichkeiten der Bürger. . . . .	25
2.2.1 Obrigkeitsstaatliche Orientierung . . . . .	25
2.2.2 Fehlender Bürgersinn . . . . .	26
2.2.3 Mangelnde politische Bildung . . . . .	26
2.2.4 Nihilismus der Jugend . . . . .	29
<b>3. Die „Konservative Revolution“ . . . . .</b>	<b>30</b>
3.1 Renaissance des Ständestaates . . . . .	31
3.2 DIE TAT als Sprachrohr des Mittelstandes . . . . .	33
3.3 Die Ablösung des Bürgers durch „Werker“, „Arbeiter“ oder „Kriegsheld“ . . . . .	34
3.4 Die von der Realität abgehobene Intelligenz: Das Beispiel Thomas Mann . . . . .	36
<b>4. Die Perversion des Bürgerbegriffs im Nationalsozialismus . . . . .</b>	<b>37</b>
4.1 Propaganda im Nationalsozialismus . . . . .	37
4.2 Der Haß auf Bürgerlichkeit . . . . .	38
4.2.1 Der Volksgenosse . . . . .	39
4.2.2 Hitlers Bürgerbegriff. . . . .	40
4.2.2.1 Staatsbürgerschaft aus Hitlers Sicht . . . . .	42
4.2.2.2 Bürgerlicher Tod . . . . .	44
4.2.2.3 War Hitler ein Kleinbürger?. . . . .	45
<b>5. Rechtsradikalismus nach 1945 . . . . .</b>	<b>48</b>
5.1 Die NPD . . . . .	48
5.2 Die Neue Rechte . . . . .	52
<b>III. Linksextreme Antibürgerlichkeit und das sie begünstigende Umfeld . . . . .</b>	<b>57</b>
<b>1. Der Bürgerbegriff im Marxismus/Leninismus. . . . .</b>	<b>57</b>
<b>2. Antibürgerlichkeit bis 1918 . . . . .</b>	<b>59</b>

<b>3. Antibürgerlichkeit in der Zwischenkriegszeit . . . . .</b>	<b>63</b>
3.1 Antibürgerlichkeit von Künstlern: Das Beispiel Dada . . . . .	67
<b>4. Renaissance des Marxismus nach 1945 . . . . .</b>	<b>69</b>
4.1 Die Diffamierung des Bürgers als Establishment und Spießher . . . . .	71
4.2 Der Bürger als „Faschist“ . . . . .	73
4.3 Kritik der „bürgerlichen“ Pädagogik . . . . .	74
4.4 Die Taktik der Neuen Linken . . . . .	78
4.5 Die Reaktion des „Establishments“ . . . . .	79
<b>5. Basisdemokratische Bewegungen als Folge der Re-Ideologisierung . . . . .</b>	<b>82</b>
5.1 Antibürgerliche „Bürgerinitiativen“ . . . . .	82
5.2 Ziviler Ungehorsam . . . . .	84
5.3 Gewalttätige Antibürgerlichkeit . . . . .	87
<b>6. Antibürgerlichkeit der Sowjet-Ideologen . . . . .</b>	<b>91</b>
<b>7. Antibürgerlichkeit der DDR-Ideologen . . . . .</b>	<b>93</b>
<b>8. Weltbürgerkrieg . . . . .</b>	<b>96</b>
8.1 Kosmopolitismus . . . . .	97
8.2 Die Menschen- und Bürgerrechte . . . . .	98
<b>IV. Bürgerlichkeit in der parlamentarischen Demokratie:</b>	
<b>Das Beispiel Bundesrepublik Deutschland . . . . .</b>	<b>102</b>
<b>1. Renaissance der Bürgerlichkeit nach 1945 . . . . .</b>	<b>104</b>
1.1 Staatsbürger und Staatsangehöriger im Grundgesetz . . . . .	104
1.2 Die Tendenz zur gesellschaftlichen Mitte . . . . .	107
1.3 Politische Verbürgerlichung: Das Beispiel SPD . . . . .	113
1.4 „Bürgerliche“ Parteien . . . . .	118
<b>2. Bedrohungen der Bürgerlichkeit . . . . .</b>	<b>122</b>
2.1 Flucht in Sicherheit und staatliche Versorgung . . . . .	122
2.2 Bürgerferne durch Bürokratie . . . . .	124
2.3 Ansprüche statt Eigeninitiative . . . . .	127
2.4 Verspießerung durch Wohlstand . . . . .	127
2.5 Abkehr von der Politik . . . . .	129
2.6 Die Rückkehr des Untertanen . . . . .	131
2.7 Parteienverdrossenheit als Gefahr für die parlamentarische Demokratie . . . . .	132
2.8 Der „unpolitische“ Deutsche . . . . .	134
2.9 Jugendliche Aussteiger aus der Bürgerwelt . . . . .	135
2.10 Die kleinen Bourgeois . . . . .	140
<b>3. Die Renaissance des politischen Bürgerbegriffs . . . . .</b>	<b>141</b>
3.1 Der Citoyen . . . . .	141
3.2 Der mündige Bürger . . . . .	142
3.3 Der beteiligte Bürger . . . . .	146
3.3.1 Bürgerinitiativen . . . . .	146
3.3.2 Der Bürger als Souverän . . . . .	149
3.3.3 Wie aktiv soll der Bürger sein? . . . . .	152

<b>4. Bürgerpflichten</b> . . . . .	154
4.1 Gehorsam im demokratischen Staat . . . . .	155
4.2 Der tugendhafte Bürger . . . . .	156
4.3 Exkurs: Zivilreligion . . . . .	159
4.4 Orientierung an Grundwerten . . . . .	161
4.5 Exkurs: Staatsbürger in Uniform . . . . .	164
4.6 Grundwerte und politische Bildung . . . . .	165
4.7 Bürgersinn . . . . .	168
<b>V. Schlußbetrachtung</b> . . . . .	171
<b>1. Jugend und Bürgerlichkeit</b> . . . . .	171
<b>2. Alternative, Aussteiger und Bürgerlichkeit.</b> . . . . .	171
<b>3. Verbürgerlichung in der Deutschen Demokratischen Republik         und in der Sowjetunion?</b> . . . . .	172
<b>4. Bürgerliche Zukunft in einem Europa der Bürger</b> . . . . .	175
<b>5. Bürgernähe</b> . . . . .	177
<b>6. „Civilitas“ contra „Barbarei“.</b> . . . . .	183
<b>Anmerkungen</b> . . . . .	185
<b>Literaturverzeichnis / Verzeichnis der zitierten Literaten</b> . . . . .	216